

Gut geplant ist halb überschritten

Genussmäßig oder sportlich über den Blaubergkamm

Die Gratüberschreitung zwischen Schildenstein und Halserspitz bietet überwältigende Ausblicke, ihre Länge allerdings ist nicht zu unterschätzen. Eine Rundtour für Genießer mit viel Zeit oder Sportler mit viel Tempo.

Bergwanderung mittelschwer

Kondition	groß
Ausrüstung	komplette Bergwandausrüstung
Dauer	je nach Begehungsstil ↗↘ mindestens 4–5 Std.
Höhendifferenz	„Genuss“ ↗↘ 1470 Hm, „Sport“ ↗↘ 1320 Hm

www.DAVplus.de/Tourentipps

Ausgangspunkt: Parkplatz Wildbad Kreuth (795 m)

Ab München: Auto ca. 1,5 Std., Bahn & Bus ca. 2,5 Std.

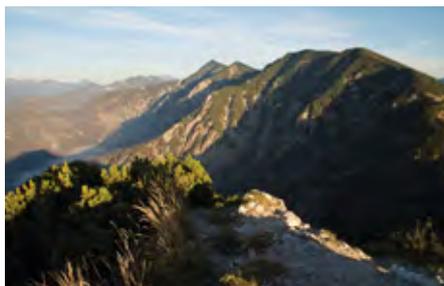
Einkehr: Königsalm (1114 m), bew. Juni–Sept., Di Ruhetag; Siebenhüttenalm (836 m), bew. Mai–Okt., Tel. +49 8029 9975983 – www.siebenhuetten.de

Karte: AV-Karte BY 13 „Mangfallgebirge West“ oder BY 14 „Mangfallgebirge Süd“ 1:25 000

Weg für Genießer: Planen Sie den ersten Stopp bereits in Rottach-Egern ein. Dort gibt es in der Bäckerei Tremmel feinste Backwaren und einen sehr guten Kaffee. Der eigentliche Anstieg führt von Wildbad Kreuth über die Geißalm auf den Schildenstein (1613 m). Wer mag, macht einen Schlenker über die Königsalm und

gönnt sich ein kühles Erfrischungsgetränk. Vom Gipfel führt der Weg immer entlang der Gratschneide über Predigtstuhl, Blaubergschneid und Blaubergkopf zur Halserspitz (1862 m). Der Abstieg nach Norden hinunter zu den Almen von Siebenhütten (836 m) ist steil und lang, führt aber durch einen zauberhaften Mischwald. In Siebenhütten sollten Sie die selbst gemachten Kuchen genießen. Derart gestärkt geht es zurück zum Ausgangspunkt. Und vergessen Sie nicht, auf der Heimfahrt im Tegernseer Bräustüberl einzukehren!

Weg für Sportler: Begeben Sie sich ohne Kaffee-Stopp direkt zum Ausgangspunkt. Steigen Sie direkt durch die Große Wolfsschlucht auf (steil und anspruchsvoll,



© alpinwelt 2/2016, Text: Tom Dauer, Foto: Joachim Burghardt

Schwierigkeit tendiert zu „Bergtour“). Der Schildenstein liegt dann zu Ihrer Rechten – Sie können ihn aber links liegen lassen. Der Grat hinüber zur Halserspitz bietet sich für einen flotten Trailrunning-Schritt an. Nur beim Abstieg sollten Sie sich etwas Zeit lassen, sonst geht das Gerenne mit der Zeit gehörig auf die Knie.

Bei der „Genuss-Runde“ sind Sie – Frühstück, Brotzeit, Nachmittagskaffee und Abendessen eingerechnet – einen guten Tag unterwegs. Die „Sport-Variante“ schaffen Sie, wenn Sie ganz fit sind, in fünf Stunden. Vielleicht sogar in vier – die ersparte Zeit müssen Sie dann aber bereits zuvor ordentlich in Trainingseinheiten investiert haben.